

Masterplan Gehen 2030 Österreich:

Der Bund bringt ein Land in Bewegung

DI Robert Thaler

Leiter Abteilung Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)
robert.thaler@bmk.gv.at

4. Deutscher Fußverkehrskongress

18. und 19. April 2023 | Congress Centrum Bremen



Warum braucht es einen Masterplan Gehen?

Umweltrelevante Herausforderungen :

Die Energie- und Faulheitsfalle
Auto - Körperenergie ersetzen
wir durch fossile Energie mit
negativen Umwelt- Klima und
Gesundheitsfolgen



Warum braucht es einen Masterplan Gehen?

Lebensstil, Suburbanisierung,
Bodenversiegelung und
wirtschaftliche
Herausforderungen:
autoorientierte
Landnutzungs- und
Mobilitätsmuster,
Zersiedelung und
Bodenversiegelung, Sterben
von Innenstädten



© Umweltbundesamt/Bernhard Groeger



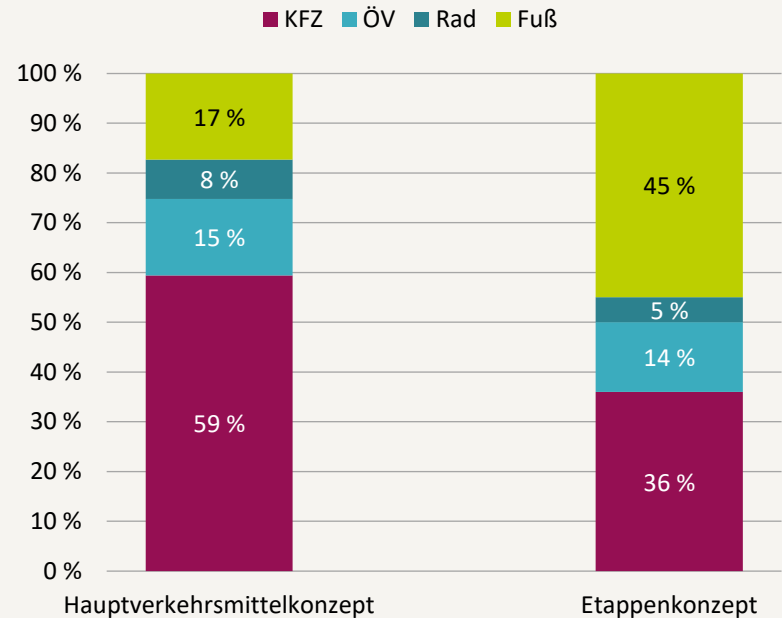
Quelle: pixabay.com/public domain

Warum braucht es einen Masterplan Gehen?

Statistische Untererfassung der Fußwege

- **Hauptverkehrsmittelkonzept:** Es wird jeder zurückgelegte Weg einem Hauptverkehrsmittel zugeordnet. Haltestelle
- **Etappenkonzept:** Erfassung und Abbildung eines jeden verwendeten Verkehrsmodus entlang eines Weges.

Modal Split nach Wegen in Österreich (2020)



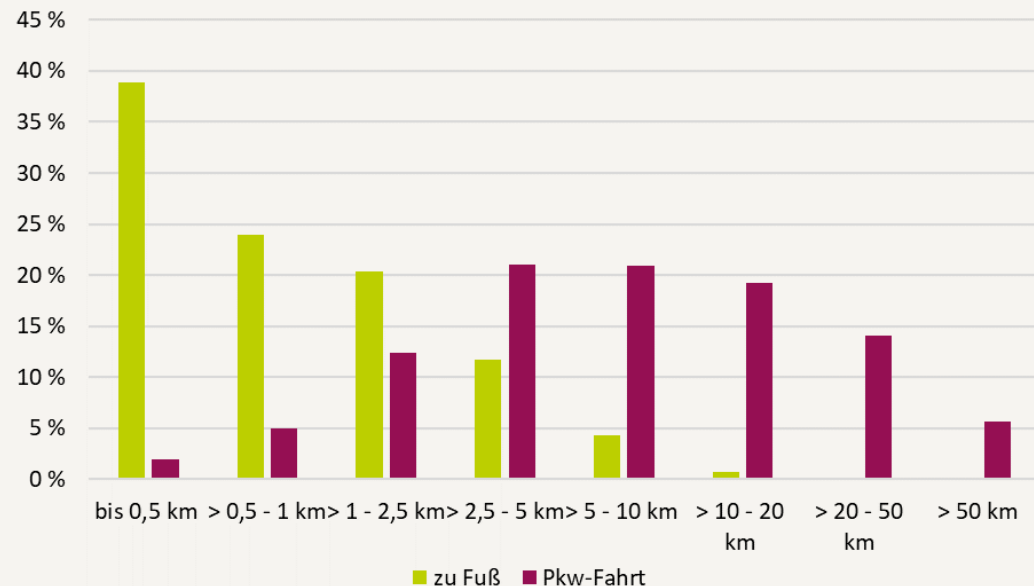
Quelle: BMVIT 2016, Darstellung Umweltbundesamt

Warum braucht es einen Masterplan Gehen?

Kurze Wege

- hohen Anteile kurzer Kfz-Fahrten:
rd 19% der Pkw Fahrten
kürzer als 2,5 km
- Verlagerungspotenzial von
Pkw-Fahrten auf Fußwege
in Städten und Gemeinden

Anteil Pkw-Fahrten und Fußwege nach Weglängen



Quelle: BMVIT 2016, Darstellung Umweltbundesamt

Warum einen Masterplan Gehen?

Gehen ist ...

- klimafreundliche und ressourcenschonende Null-Emissions-Mobilität
- gut für Gesundheit und Umwelt
- Leben und Lebensqualität für unsere Städte und Gemeinden
- Förderung für die lokale Wirtschaft
- wichtig für Inklusion, sicher und kostengünstig
- in der Zuständigkeit der kommunalen Ebene.



© Umweltbundesamt/Bernhard Groeger

Warum einen Masterplan Gehen?

Gehen muss ...

- gleichberechtigt mit anderen Mobilitätsformen in Verkehrspolitik, Stadt- und Infrastrukturplanung integriert werden!

Um das Gehen auf nationaler Ebene nachhaltig zu fördern, ist ein unterstützender Rahmen erforderlich!

→ **Bundesweiter Masterplan Gehen als Leitstrategie**



1. Masterplan Gehen 2015

- Nationale Strategie zur Förderung des Fußverkehrs
- Gemeinsame Initiative des österreichischen Umweltministeriums und des österreichischen Verkehrsministeriums
- 10 Handlungsfelder
- 26 Maßnahmen
- Präsentiert auf dem WALK21 Conference 2015, Wien



Masterplan Gehen 2030

- **Partizipative Bearbeitung**

bundesweiten Arbeitsgruppe Gehen unter Beteiligung von Vertreter:innen aus Ministerien, Städten und Bundesländern sowie den Städte- und Gemeindeverbänden, NGOs und der Wirtschaft

- **Definition konkreter Ziele**

z.B. Erhöhung des Modal-Split-Anteils Gehen auf 20 %

- **10 Handlungsfelder** mit 50 Maßnahmen

- Offizielle Vorstellung auf der XVI. Österr. Fachkonferenz für FußgängerInnen 2022, 06./07.10.2022 in Korneuburg
www.klimaaktiv.at/mobilitaet/gehen/masterplan-gehen.html



Masterplan Gehen 2030 – 10 Handlungsfelder

- | | |
|--|--|
| I Fußverkehrskoordination
Bund - Länder - Gemeinden | VI Gesetzesrahmen Fußverkehr |
| II Fußverkehrsoffensive –
Förderungen und Investitionen | VII Information, Digitalisierung und
Bewusstseinsbildung |
| III Fußverkehrsinfrastruktur und Ver-
kehrssicherheit – Planung und Ausbau | VIII Gesundheitsfaktor Fußverkehr |
| IV Fußverkehrsfreundliche Raum- und
Siedlungsplanung | IX Wirtschaftsfaktor Fußverkehr |
| V Mobilitätsmanagement für
Fußverkehr und Multimodalität | X Datenbasis, Statistik, Ausbildung
und Forschung |

Besser Gehen in Österreich! Masterplan Gehen 2030

Strategie zur Förderung des Fußverkehrs in Österreich
Ein Beitrag zur Umsetzung des Mobilitätsmasterplans 2030



Rahmen: Regierungsprogramm 2020-2024

Förderung des Fußverkehrs verankert im österreichischen **Nationalen Energie- und Klimaplan** und als Schwerpunkt im **Regierungsprogramm** der österreichischen Bundesregierung

- Eigenes Kapitel „Radpaket und Zufußgehen – Offensive für aktive, sanfte Mobilität“
 - Attraktivierung des Fußgängerverkehrs
 - Infrastruktur für den Fußverkehr wird förderungswürdig
- Wesentlicher Beitrag zum Mobilitätsmanagement und zum Ziel **Klimaneutralität 2040**



Umsetzungsinitiativen zum Masterplan Gehen

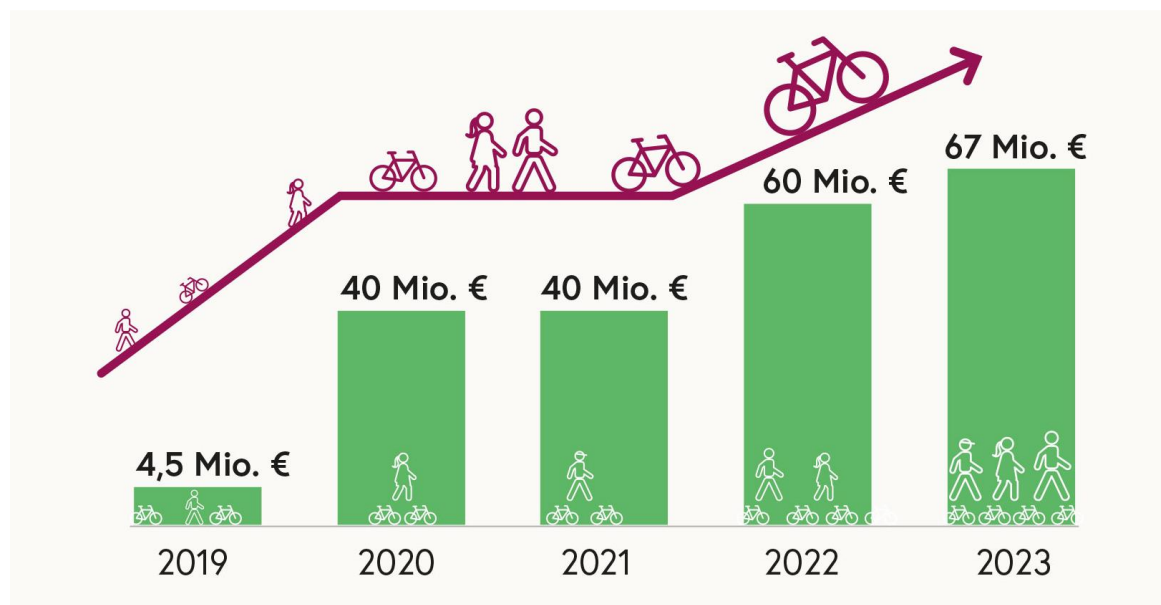
- Regelmäßige Sitzungen bundesweiten **Arbeitsgruppe Gehen**
- **Fußverkehrsrelevante Reform der StVO**
- **Bewusstseinsbildung:** Maßnahmen wie Webinare, FußgängerInnen-Checks, Handbuch zum Gehen, Jährliche Österr. Fachkonferenz für FußgängerInnen (walk-space)
- Internationale **Partnerschaften** (THE PEP)
- Fokus auf Gehen im **Förderprogramm klimaaktiv mobil**

www.klimafonds.gv.at/wp-content/uploads/sites/16/Leitfaden-Aktionsprogramm-klimaaktiv-mobil-2023.pdf
www.umweltfoerderung.at/gemeinden/mobilitaetsmanagement/unterkategorie-mobilitaet

Masterplan Gehen 2030 Österreich: Der Bund bringt ein Land in Bewegung



klimaaktiv mobil Förderoffensive für Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement – Budgetaufstockung



Neuer klimaaktiv mobil Schwerpunkt: „Aktive Mobilität – Radfahren und Gehen“

- **Neu:** Förderung hochwertiger Fußverkehrsinfrastruktur für Städte, Regionen und Kommunen
- **Neu:** Förderung der Entwicklung lokaler Masterpläne Gehen und örtliche Fußverkehrskonzepte (= Fördervoraussetzung)
- **Beratungsprogramme:** Österreichweites Trainingsprogramm zur Planung für aktive Mobilität für Länder und Kommunen, Unternehmen, Bauherren, Architekten etc.



© Christian Fürthner

klimaaktiv mobil Förderung

Fördervoraussetzungen

- Örtliches Fußverkehrskonzept für Gemeinden
< 15.000 Einw,
- lokalen Masterplan Gehen für Gemeinden
> 15.000 Einwohner und Wiener Gemeindebezirke
- Unterstützung bei der Erstellung, z.B. Handbuch
- **Gemeinderatsbeschluss**

Förderschwerpunkte

- Investitionen in Fußverkehrsinfrastruktur, Fußwegenetze, fußverkehrsfreundliche Umgestaltung des öffentlichen Raumes, Fußgängerzonen, Verkehrsberuhigung etc.



www.klimaaktiv.at/dam/jcr:9493db1a-1bf5-431a-9d46-2e4a96f93c61/Handbuch%20Gehen_StandM%C3%A4rz2023.pdf

Voraussetzung für die Förderung und Förderquoten

Förderquote

- Je mehr Maßnahmen, desto höher die Förderquote.
- Grundfördersatz: 20 % bis maximal 50 % der förderfähigen Kosten;
- Erhöhung der Förderung, wenn bauliche Maßnahmen ergänzt werden mit z.B. Maßnahmen aus dem Bereich „Raum- und Siedlungsplanung“ oder „Bewusstseinsbildung“



<i>Voraussetzung ist die Erstellung eines lokalen Masterplan Gehens bzw. eines örtlichen Fußverkehrskonzeptes</i>	Basisfördersatz = 20 %
Mindestens 3 Maßnahmen aus dem Bereich „bauliche Maßnahmen“	
<i>Förderungen erhöhen sich für die förderungsfähigen Maßnahmen um x %, wenn jeweils zusätzlich folgende Maßnahmen in den folgenden Bereichen gesetzt werden:</i>	Erhöhung des Basisfördersatzes (max. 30 %)
+ zusätzlich bei weiteren 2-4 Maßnahmen aus dem Bereich „bauliche Maßnahmen“	+ 15 %
+ zusätzlich bei mindestens 3 Maßnahmen aus dem Bereich „Raum- und Siedlungsplanung“	+ 10 %
+ zusätzlich bei Erstellung eines SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan)	+ 10 %
+ zusätzlich bei Maßnahmen aus dem Bereich „Informations- und Leitsysteme und Bewusstseinsbildung“ von mind. 1,- € pro Einwohner (im Projektgebiet)	+ 5 %
+ zusätzlich bei Einbeziehung weiterer Akteure z. B. weiterer öffentlicher Gebietskörperschaften, Bauträger, Verkehrsunternehmen, Betriebe	+ 5 %

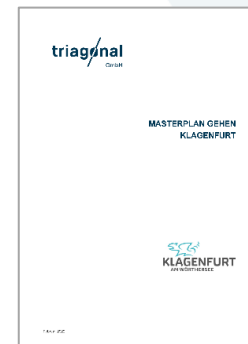
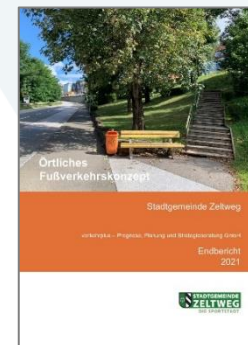
Genehmigten und eingereichte Fußverkehrsprojekte

Förderung 2022

- Drei Städte und drei Wiener Gemeindebezirke, genehmigte Förderungssumme €7.812.951

Einreichungen 2023

- Zehn Projekte zur Förderung eingereicht und in Begutachtung (Stand 14.04.23)



Wir gehen es an!

Win-win-win-win-win für unsere Lebensqualität, Gesundheit, und Umwelt, für unsere Städte, unsere Gesellschaft und lokale Wirtschaft!

Besser Gehen in Österreich!

robert.thaler@bmk.gv.at



© www.gea-moedling.at



© WavebreakMediaMicro – Fotolia.com



© zest_marina Fotolia.com